

Der Enztäler.

Anzeiger für das Enztal und Umgebung.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

Nr. 21.

Neuenbürg, Freitag den 5. Februar 1909.

67. Jahrgang.

Erscheint
Montag, Mittwoch,
Freitag und Samstag.
Preis vierteljährlich:
In Neue. bürg M. 2.20.
Durch Post bezogen:
im Orts- und Nahepar-
orts-Verkehr M. 1.15;
im sonstigen inländ.
Verkehr M. 1.25; hierzu
je 20 J. Bestellgeld.
Abonnements nehmen alle
Buchhandlungen und Postboten
jedenzeit entgegen.

Anzeigenpreis:
die halbspaltige Zeile
oder deren Raum 12 J.;
bei Anzeigenverteilung
durch die Exped. 12 J.
Reklamen
die 3 gesp. Zeile 25 J.
Bei öfterer Insertion
entsprech. Rabatt.
Fernsprecher Nr. 4.
Telegraphen-Nr. 1.
„Enztäler, Neuenbürg“.

Kundschau.

Berlin, 3. Febr. Der Reichsanzeiger meldet: Der Kaiser nahm heute vormittag im hiesigen kgl. Schloß den Vortrag des Reichskanzlers Fürsten Bülow, des Staatssekretärs des Innern Dr. von Bethmann-Hollweg und den Chef des Zivilkabinetts Wirtl. Geh. Rats v. Valentin entgegen.

Der Kaiser nahm am Donnerstag vormittag die Vorträge des Generalinspektors der Kavallerie, des Kriegsministers, des Chefs des Generalstabs der Armee und des Chefs des Militärkabinetts entgegen.

Wie berichtet wird, hat sich der Zustand des Fürsten Eulenburg neuerdings erheblich verschlimmert, so daß man auf das Schlimmste gefaßt ist.

Berlin, 4. Febr. Aus Paris wird dem „V. L.“ berichtet: Der russische Botschafter in Paris Neklidoff und der dortige russische Militärattaché Graf Nostiz haben ihren Abschied eingereicht. Es liegt diesem Vorgang folgendes zu Grunde: Kürzlich gab Neklidoff ein diplomatisches Diner, zu dem er an alle Botschafter und Gesandten Einladungen schickte. Der amerikanische Botschafter erklärte aber, diesem Diner fernbleiben zu müssen, wenn die Gräfin Nostiz, eine geborene Amerikanerin, gleichfalls zum Essen geladen würde. Infolgedessen schickte Neklidoff dem Grafen und der Gräfin Nostiz keine Einladung. Graf Nostiz ließ Neklidoff eine Forderung auf Pistolen zugehen, mit dem Bemerkten, daß wenn Neklidoff sich für das Duell zu gebrechlich fühle, einer seiner Söhne die Forderung annehmen müsse. Neklidoff lehnte aber die Forderung nicht nur für sich, sondern auch für seine Söhne ab, worauf Nostiz vor Neklidoff erschien und ihn derartig ohrfeigte, daß er erkrankte. Darauf suchten beide um ihre Entlassung aus dem Dienste nach.

Lord Roberts und andere Angehörige des englischen Adels erlassen einen Aufruf, in welchem sie die Einführung der allgemeinen Dienstpflicht fordern. Die Dienstzeit sei mit Unrecht in England so sehr verschrien, da sie weder so große persönliche noch so schwere finanzielle Opfer erfordere, wie vielfach behauptet werde. Es genüge, allen gesunden jungen Männern zwischen 18 und 21 Jahren eine Zwangsausbildung von nicht unter vier Monaten für die Infanterie und nicht über 6 Monate für Kavallerie und Artillerie aufzuerlegen, wozu dann noch drei Jahre lang eine jährliche Uebungspflicht von 14 Tagen zu treten hätte. Diese Truppe solle nur zur Landesverteidigung im Falle eines feindlichen Angriffs bestimmt sein.

Hannau, 4. Febr. Infolge plötzlicher Schneeschmelze ist die Rinne über die Ufer getreten. Der Bahnhof Steinau bei Schlüchtern ist durch Hochwasser vom Verkehr abgeschnitten.

Marburg, 4. Februar. Durch Hochwasser wurden bei der Station Bringhausen der Bahn Marburg-Marburg zwei Bahnbrücken zerstört. Auch sonst wurde vielfach Schaden angerichtet. — In Limburg a. d. Lahn sind im Hochwasser des Elbbaches bei der Staffeler Porzellanfabrik 3 Arbeiter ertrunken. — Von der Sieg laufen fortgesetzt Meldungen über Hochwasser und Uberschwemmungen ein. Bei Hennef wurde heute mittag eine Schaferherde von der Flut überrascht. Von etwa 700 Tieren ist ein sehr großer Teil umgekommen. Auf der Strecke Waldbrohl-Muppichterot wurden Bäume entwurzelt und von der Flut fortgespült.

Sölingen, 4. Febr. Seit heute morgen führen die Wupper und ihre Nebenlässe Hochwasser. Das Städtchen Burg steht unter Wasser. Auch aus anderen Ortschaften, die an der Wupper liegen, wird ein gefährliches Steigen des Hochwassers gemeldet.

Heiligenstadt (Prov. Sachsen), 4. Febr. Infolge starken Regens und plötzlich eingetretenen Tauwetters traten die Geisleden und Leine über ihre

Ufer. Die Uberschwemmungen sind so erheblich, daß fast der ganze Verkehr lahmgelegt ist. Die Geschäftshäuser sind geschlossen. Die Zeitungen können nicht erscheinen. Für die Bewohner einzelner Stadtteile besteht Lebensgefahr.

Seit vorgestern wütet in Wien ein orkanartiger Sturm, verbunden mit heftigem Regen, der den ganzen gestrigen Tag über anhielt. Zahlreiche Häuser wurden beschädigt. Viele Personen erlitten durch herabfallende Ziegelsteine und Fensterscheiben Verletzungen. Auch aus anderen Orten Niederösterreichs wird starker Sturm gemeldet.

Württemberg.

Seine Majestät der König hat am 3. Febr. den Vorstand der Generaldirektion der Staatseisenbahnen, Direktor v. Stieler, zum Präsidenten dieser Generaldirektion befördert; ferner den Postpraktikanten 1. Kl. Acher (vorher in Neuenbürg) zum Oberpostassistenten bei dem Postamt Nr. 1 in Stuttgart ernannt.

Titeländerung. Dem Bestreben nach Verdeutschung der Fremdwörter Rechnung tragend, ist durch einen Erlaß des kgl. Konistoriums verfügt worden, daß die Diener an den Seminaren des Landes künftig nicht mehr den Titel „Famulus“, sondern „Hausmeister“ führen.

Friedrichshafen, 4. Febr. Major Groß hat gestern offiziell das Reichsluftschiff Z 1 und die Reichsballonhalle abgenommen.

Stuttgart, 4. Febr. Der städtische Ausschuß des evangelischen Arbeitervereins hat gestern abend einstimmig beschlossen, anfangs März eine große Werberversammlung in Stuttgart abzuhalten. Den Vortrag hat Arbeitersekretär Fischer-Keutlingen übernommen.

Stuttgart, 4. Febr. Der Polizeibericht schreibt: Gestern mittag wurde hier ein 19 Jahre alter Bursche festgenommen, der in der letzten Zeit zahlreiche Einbrüche in Dienstbotenkammern verübte. Bei der Festnahme gab er auf einen Schutzmann einen scharfen Schuß, ohne zu treffen.

Stuttgart, 3. Febr. Auf der unteren Weinsteige stießen heute nachmittag kurz vor 1 Uhr zwei Wagen der elektrischen Bahn mit solcher Wucht aufeinander, daß die beiden Perrons vollständig zertrümmert wurden und ein erheblicher Sachschaden entstand. Verunglückt ist glücklicherweise niemand. Die Ursache des Unfalls ist, daß ein in Degerloch zur Abfahrt bereit stehender Wagen sich plötzlich in Bewegung setzte und fahrerlos dem vorausgegangenen Kurswagen nachjagte.

Ulm, 1. Febr. In der Regel fressen Weißbäcke Grünzeug, in Wiblingen hat aber einer Zwanzigmarkscheine gefressen. Bei einem dortigen Wirt kam der Weißbäcker in die Wirtsstube, die eben leer war und spürte das Plätzchen auf, an dem der Wirt sein Geld verwahrt. Die raschelnden Banknoten erregten die Freude des Bodes und er fraß die Zwanzigmarkscheine. Beim Vertilgen eines vierten wurde der sonderbare Gast überrascht und als man das Unheil merkte, das er angerichtet, sofort geschlachtet, um wenigstens die Nummer der Scheine zu erlangen. Es gelang dies aber nicht, denn das Papier war schon zu sehr verfault.

Aalen, 4. Februar. Die „Schwäbische Volkszeitung“ ist aus demokratischem Besitz in den des Zentrums übergegangen.

Mühlacker, 3. Februar. Ein etwa 15jähriges Dienstmädchen aus Essingen mischte am Montag abend dem 5 Jahre alten Knaben ihrer Herrschaft in Dürrenz einige Tropfen Schwefelsäure, die sie zur Reinigungszwecken in der Küche befand, unter die Milch, angeblich um sich für eine ihr durch das Kind zugefügte Beschimpfung zu rächen. Infolge sofort durch den Arzt angewandter Mittel dürfte der Knabe keinen Schaden an seiner Gesundheit leiden. Das Gericht beschäftigt sich mit der Angelegenheit.

Gerlingen, 4. Febr. Im Revier des Hofjagdamts auf Gerlinger Markung wurden von einem Angestellten des Hofjagdamts vier Wilderer beim Jagen beobachtet. Es gelang aber dem Beamten nicht, die Namen der Beteiligten festzustellen. Auf die Benachrichtigung des Stationskommandanten in Leonberg hier wurden drei der Verdächtigen beim Betreten der Stadt abgefaßt, heute früh ein vierter verhaftet. Die vier Verdächtigen hatten zwei Hunde und zwei Hasen bei sich.

Aus Stadt, Bezirk und Umgebung.

H.-K. Neuenbürg, 4. Februar. (Straßenbauten.) Nach dem soeben ausgegebenen Etat des Departements des Innern wurden im Bezirk Neuenbürg in den 10 Jahren 1897 bis 1906 aus Staatsmitteln aufgewendet: für Staatsstraßen 73 993 M., für Nachbarschaftsstraßen 17 126 M. In den Jahren 1907 und 1908 ist die Erneuerung des eisernen Oberbaues der Enzbrücke bei Neuenbürg an der Staatsstraße 109 Pforzheim-Wildbad mit einem Kostenvoranschlag von 70 000 M. genehmigt und ferner ist ein Staatsbeitrag von 1400 M. zur Unterhaltung der Nachbarschaftsstraße von Neuenbürg nach Marzell verwilligt worden.

Neuenbürg, 2. Febr. (Eingel.) Am Sonntag den 31. Jan. hielt der evang. Arbeiterverein bei Mitglied Red zur „Eintracht“ seine diesjährige Generalversammlung ab, welche sehr zahlreich besucht war. Auf der Tagesordnung standen Jahres- und Kassenbericht, Wahl des Vorstands, sowie Aufnahme neuer Mitglieder. Hr. Vorstand Seeger kam in kurzen Worten auf die Tätigkeit und den Gang des Vereins im verflossenen Jahre zurück und sprach den Wunsch aus, daß auch im neuen Jahre der Verein blühen und gedeihen möge. Nach diesen wurde von dem Schriftführer Hrn. Heiner der Jahresbericht verlesen, sodann von Kassier Hrn. Ade und Sterbekassier Hrn. Hartmann der Kassenbericht erstattet, nachdem die vorgesehene Kassenrevision durch 2 Vereinsmitglieder stattgefunden hatte und die Kasse in jeder Hinsicht gut geführt und für richtig befunden wurde. Hr. Seeger sprach dann im Namen des Vereins den Hrn. Heiner, Ade und Hartmann seinen Dank aus für ihre Mühewaltung und pflichtgetreue Arbeit und erteilte ihnen somit Entlastung. Betreffs der Wahl nun teilte Hr. Vorstand Seeger dem Verein mit, daß er sich wegen seines vorgerückten Alters und leidender Gesundheit veranlaßt fühle, sein Amt als Vorstand niederzulegen, auch Hr. Kassier Ade bemerkte, daß er sich von dem Amt eines Kassiers zurückziehen und eine etwaige Wiederwahl nicht mehr annehmen werde, was allgemein bedauert wurde. Es kam dann zur geheimen Wahl und wurden gewählt die Hrn. Schriftführer Heiner als Vorstand, Wilhelm Gauß als Kassier und Steinmeyer als Schriftführer. Die seitberigen Ausschußmitglieder, sowie Hr. Sterbekassier Hartmann wurden durch Akklamation wiedergewählt. Sämtliche Gewählten dankten für das geschenkte Vertrauen und nahmen die Wahl an. Zum Schlusse sprach Hr. Schreinermeister Essig sen. Hrn. Seeger für seine dem Verein als Vorstand treu geleisteten Dienste und Hingebung seine volle Anerkennung und Dank aus, welches von den anwesenden Mitgliedern mit lautem Beifall aufgenommen wurde. Der evangelische Arbeiterverein zählt zur Zeit 112 Mitglieder. Möge nun auch die neue Leitung bestrebt sein, im Interesse des gesamten Vereins nur gutes zu fördern und der Verein auch weiterhin wachsen, blühen und gedeihen.

Pforzheim, 3. Febr. Am Rechen des hiesigen städtischen Elektrizitätswerkes wurde heute nacht ein neugeborenes Kind gefunden. Es war in Zeitungspapier gewickelt und verschmurt. Näheres ist noch nicht bekannt.

Hierzu zweites Blatt.

Amtliche Bekanntmachungen und Privat-Anzeigen.

A. Oberamt Neuenbürg. Bekanntmachung,

betr. die Verleihung des Feuerwehrdienstehrenzeichens.

Durch Entschliebung des R. Ministeriums des Innern vom 26. Januar ds. Js. ist den nachgenannten Mitgliedern der Feuerwehren zu **Neuenbürg, Langenbrand und Wildbad** das Ehrenzeichen für langjährige, treu geleistete Dienste in der Feuerwehr auf Grund des § 1 des Statuts vom 20. Dezember 1885/22. November 1898 verliehen worden.

1. Seeger, Wilhelm, Senfenschmied, in Neuenbürg,
2. Seeger, Gottlob, Säger, " "
3. Oberhardt, Christian, Bäckermeister, " Langenbrand
4. Merkle, Johann Michael, Bauer, " "
5. Ohnmaht, Johann Michael, Gemeinderat und Kettenmacher, in Langenbrand
6. Seeger, Christoph, Staatsholzhauer, in Langenbrand
7. Walz, Johann Georg, Zimmermann, " "
8. Vott, Karl, Pfistermeister, " Wildbad
9. Ruch, Karl, Zimmermeister, " "

Den 2. Februar 1909.

Oberamtmann Hornung.

A. Oberamt Neuenbürg. Staubhöhen-Bestimmung.

Die den unten genannten Wassertriebwerken gebührenden Staubhöhen sollen gemäß Art. 48 Abs. 3 des Wassergeetzes bestimmt werden, da sich eine frühere rechtsgültige Feststellung derselben nicht nachweisen läßt.

Die R. Preisregierung beabsichtigt, sie dem vorhandenen Bestand gemäß wie folgt zu bestimmen:

- 1) **Wassertriebwerk T 2**, Sägewerk der **Freih. Brachhold Witwe** zum „Röhle“ in Wildbad an der Enz auf Markung Wildbad, beim Lautenhof, am Wehr 1,42 m unter dem Festpunkt, am Werk 1,47 m " " "
- 2) **Wassertriebwerk T 31**, Sägmühle („Schwanner Sägmühle“) des **Ludwig Aldinger** in Schwann am Rotenbach auf Markung Democh, am Wehr beim Werk 4,05 m über dem Festpunkt,
- 3) **Wassertriebwerk T 37**, Molkerei usw. (sogen. „Tammühle“) des **Joh. Georg Red** in Schömberg am Calmbächle auf Markung Schömberg, am Wehr 10,00 m über dem Festpunkt.
- 4) **Wassertriebwerk T 40**, Schleifmühle und Molkerei der **Philipp Vott Witwe** in Calmbach am Calmbächle daselbst, am Wehr 0,83 m unter dem Festpunkt.
- 5) **Wassertriebwerk T 41**, Dreherei und Molkerei der **Wilhelm Proß Witwe** in Calmbach am Calmbächle daselbst, am Wehr 1,09 m unter dem Festpunkt, am Werk 1,44 m " " "
- 6) **Wassertriebwerk T 42**, Holzwarenfabrik des **Eugen Lustnauer** in Höfen am Förtelbach daselbst, am Wehr 4,24 m über dem Festpunkt, am Werk 4,22 m " " "
- 7) **Wassertriebwerk T 50**, Sägmühle („Dorfmühle“) der **Gemeinde Loffenau** am Laufbach in Loffenau, am Wehr beim Werk 1,19 m unter dem Festpunkt,
- 8) **Wassertriebwerk T 51**, Getreidemühle des **Otto Lust** in Loffenau am Laufbach daselbst, am Wehr beim Werk 8,81 m unter dem Festpunkt,
- 9) **Wassertriebwerk T 52**, Oelmühle der **Georg Adam Lust Witwe** in Loffenau am Laufbach daselbst, am Wehr 17,78 m unter dem Festpunkt.
- 10) **Wassertriebwerk T 54**, Sägmühle („Albsägmühle“) der **Gemeinde Loffenau** an der Alb auf Markung Loffenau, am Wehr beim Werk 6,82 m über dem Festpunkt,
- 11) **Wassertriebwerk T 56**, Sägmühle („Biehofsägmühle“) des **Richard Rödler** in Herrenalb an der Alb daselbst, am Wehr 2,02 m über dem Festpunkt, am Werk 1,76 m " " "

Alle Beteiligten werden hiemit zur Geltendmachung ihrer Rechte und Interessen beim Oberamt, wo die Werksbeschreibungen aufliegen, innerhalb der **Ausschlußfrist von 14 Tagen**, vom Tag nach Ausgabe dieses Blattes an gerechnet, unter der Verwarnung aufgefordert, daß, wenn sie nicht innerhalb dieser Frist ihre Rechte und Interessen bei der aufrufenden Behörde geltend machen, sie mit allen Ansprüchen wegen der Festsetzung der Staubhöhe, soweit sie nicht auf besonderem privatrechtlichem Titel beruhen, endgültig ausgeschlossen sind.

Den 3. Februar 1909.

Amtmann Gaifer.

Formulare jeder Art sind vorrätig bei **G. Nech.**

A. Forstamt Herrenalb. Stammholz-Verkauf

im schriftlichen Aufstreich aus Staatswald Blochberg, Sand, Mälerssteinbruch, Steiner, Ob. Kleinloh, Ob. Tiefgraben, Ob. Hirschgrasloch und Vorderer Möhrach:

Nadelholz-Langholz: 3732 Stück mit 173 Fm. I. Kl. 326 II. Kl., 450 III. Kl., 352 IV. Kl., 393 V. Kl., 202 VI. Kl.; **Sägholz:** 255 Stück mit 183 Fm. I. Kl., 84 II. Kl., 12 III. Kl. Eichen: 37 Stück mit 5 III. Kl., 4 VI. Kl., 1 V. Kl., 3 VI. Kl.

Das Ausschuhholz ist zum vollen Taxpreis berechnet. Die bedingungslosen Offerte auf die einzelnen Lose, ausgedrückt in Prozenten der Taxpreise, getrennt nach Normal- und Ausschuhholz, wollen unterschrieben und verschlossen mit der Aufschrift „Angebot auf Stammholz“ bis **spätestens Donnerstag, den 18. Februar 1909, vormittags 10 Uhr** beim Forstamt Herrenalb eingereicht werden, um welche Zeit die Eröffnung der Offerte stattfindet, welcher die Bietenden anwohnen können. Schwarzwälderlisten, Losverzeichnisse und Offertformulare sind vom Forstamt erhältlich.

Engelsbrand.

Die über den Buzinalweg **Birkenfeld—Engelsbrand** verhängte

Sperre

ist wieder

aufgehoben.

Den 3. Februar 1909.

Schultheißenamt.
Schaible.

Darlehenskassen-Verein Aussch. e. G. m. u. H.

Anlehen,

welche vom Tage der Einlage ab mit 4% verzinst werden, nimmt von Mitgliedern, sowie auch von Nichtmitgliedern, zu jeder Zeit an

Rechner **Andler.**

Ein braves, ehrliches

Mädchen,

welches in besserem Haus gedient hat, etwas Kochen kann, wird für kleineren Haushalt, bei gutem Lohn, auf 1. März gesucht.

Frau **Max Fleischmann,**
Bfrozheim, Bleichstr. 73.

Feldrennach.

Unterzeichneter verkauft einen guten

Fournierofen

samt Blechgestell, sowie eine ältere starke

Hobelbank.

Karl Mayer, Schreinerstr.

Höfen.

Einen sehr gut erhaltenen

Fuhrschlitten

3 Joch, mit Mäde, hat zu verkaufen

Eugen Lustnauer.

A. Oberamt Neuenbürg.

An die Ortpolizeibehörden, betr. Vorkehrungen bei drohender Ueberschwemmungsgefahr.

Das Oberamt sieht sich veranlaßt, die Polizeibehörden der Gemeinden mit ins Tal reichenden Markungen darauf hinzuweisen, daß sie bei drohender Ueberschwemmungsgefahr dafür zu sorgen haben, daß alle Maßregeln getroffen werden, welche zur Verhütung größerer Schäden nach den gemachten Erfahrungen erforderlich sind.

Insbepondere ist dafür zu sorgen, daß alle **Polter und freiliegenden Hölzer im Bereich des Ueberschwemmungsgebiets ausnahmslos und unbedingt sicher befestigt werden.**

Sobald die Ortsbehörden von dem Drohen einer Ueberschwemmung Kenntnis erhalten, haben sie die Behörden der flussabwärts liegenden Gemeinden und das Oberamt von der drohenden Gefahr auf raschestem Weg in Kenntnis zu setzen. Vergl. die Erlasse des R. Ministeriums des Innern vom 5. Januar 1894 (Minist.-Amtsblatt S. 1) und vom 15. September 1883 (Minist.-Amtsblatt S. 241).

Den 3. Februar 1909.

Oberamtmann Hornung.

A. Oberamt Neuenbürg. Bekanntmachung,

betreffend das Holzschleifen auf den öffentlichen Wegen im **Schwarzwald zur Winterzeit bei geschlossener Schneebahn.**

In Ergänzung der Bekanntmachung vom 18. Januar ds. Js. im Enztäler Nr. 12, betr. Beschädigungen der Straßen durch Schleifen von Langholz und Scheiterholz, wird darauf hingewiesen, daß das Schleifen von Langholz und Klößen auf den öffentlichen Wegen im Winter von der R. Regierung des Schwarzwalddistriktes durch Erlaß vom 7. Juli 1876 mit Ermächtigung des R. Ministeriums des Innern unter nachfolgenden Bestimmungen in widerruflicher Weise gestattet worden ist:

1. Das Schleifen des fraglichen Holzes auf den öffentlichen Wegen bleibt auf die Winterzeit, wenn die Wege gehörig mit Schnee bedeckt und gefroren sind, so daß die **Fahrbahn nicht beschädigt wird, beschränkt.**
2. Das geschleifte Holz darf höchstens die Breite eines Fahrgeleises einnehmen.
3. Es darf nur **eine** Länge Hölzer, nicht zwei oder mehrere hinter einander verknüpelt, geschleift werden.
4. Die Holzstämmen müssen vorne und hinten derart gut zusammengebunden sein, daß sie sich nicht wälzen können.
5. Jedem Zug mit geschleiftem Holz muß außer dem Fuhrmann ein mit einem Griffe versehener **Geleitsmann** beigegeben sein, der, wenn das geschleifte Holz seitwärts rutscht, es so ablenkt, daß andere Fuhrwerke ungehindert vorbei kommen können.
6. Jeder solche Zug hat entgegenkommenden oder vorfahrenden Fuhrwerken geordnet auszuweichen und solange anzuhalten, bis letztere an dem Zug vorübergekommen sind.
7. Holzstämmen oder Klöße dürfen nicht an Wagen oder Schlitten angehängt werden.

Den 2. Februar 1909.

Oberamtmann Hornung.

A. Oberamt Neuenbürg. An die Ortsarmenbehörden.

Durch bauliche Erweiterung der Landarmenanstalt in Neutlingen ist weiterer Raum für Hilfsbedürftige, insbesondere auch geisteschwache Personen beiderlei Geschlechts geschaffen worden. Statutengemäß werden, soweit der Raum und die Verhältnisse es gestatten, auch solche Hilfsbedürftige aufgenommen, welche in Fürsorge der Ortsarmenbehörden des Schwarzwalddistriktes stehen.

Die Ortsarmenbehörden des Oberamtsbezirks werden unter Hinweis auf Artikel 22 Absatz 2 des Gesetzes vom 17. April 1873, Reg.-Bl. S. 109, hierauf mit dem Anfügen aufmerksam gemacht, daß das Verpflegungsgeld von Fall zu Fall, je nach dem Grad der Pflegebedürftigkeit, vom Ausschuss der Landarmenbehörde festgesetzt wird.

Den 2. Februar 1909.

Oberamtmann Hornung.

A. Oberamt Neuenbürg. Bekanntmachung.

Als Stellvertreter des Vertrauensmanns der **landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft** ist in der Gemeinde **Biefelsberg**

Hr. Gemeindepfleger Rothacker daselbst

auf den Rest der im Jahre 1910 endigenden Wahlperiode bestellt worden.

Den 4. Februar 1909.

Oberamtmann Hornung.

Rabatt-Spar-Verein Pforzheim (e. V.)

Die unterzeichneten Mitglieder veranstalten von heute ab einen großen

Schuhwaren-Räumungs-Verkauf

zu außerordentlich billigen Preisen mit Abgabe von Rabattmarken.

Wir sichern wie stets beste Qualitäten zu.

Friedrich Bausch, östliche Karl-Friedrichstraße 18.

J. P. Gayde, Deimlingstraße 2.

Martin Leibring, Marktplatz, Telephon 1199.

L. Loebenberg, (Spier's Schuhwarenhans),
Marktplatz 6, Telephon 959.

Adolf Kenkenberger, Bröhlingen,
Friedrichstraße 247.

Chr. Rüdinger, Deimlingstraße 41.

Ferd. Schaefer, Schloßberg 1.

J. Staub, Dillsteinerstraße.

Chr. Waidelich, Parkstraße 3.

Bernh. Weigel, Deimlingstraße 18, Teleph. 810.

M. Wied, östliche Karl-Friedrichstraße 105.

Karl Wolf, Rindlinstraße 3.

Die Mitglieder des Rabatt-Spar-Vereins sind erkenntlich an den blauweißen Schildern mit der Aufschrift:

Rabatt-Spar-Verein Pforzheim.

Rabattmarken!

Reste-Verkauf.

Von Montag den 1. Febr. bis Samstag den 6. Febr.

kommen die sich im Räumungs-Verkauf massenhaft
angesammelten Reste sehr billig zum Verkauf.

Rabattmarken!

Kleiderstoff
Gloufensstoff
Unterrock-Moiré
Schurzeng
Velour
Halbflanell
Hemdenflanell
Gardinen
Läuserstoff

Reste
Reste
Reste
Reste
Reste
Reste
Reste
Reste
Reste

Unterröcke, Tuch, Västre, Moirée,
bedeutend im Preis ermäßigt.

Besonders vorteilhaft:

Große Posten Damen- u. Kinderwäsche

(in der Auslage trüb geworden)

weit unter dem regulären Werte.

Weiß Hemdentuch u. Halbflanell

Coupons von je 10 Meter . . .	3.80 Mk.
Coupons von je 10 Meter . . .	4.20 Mk.
Coupons von je 10 Meter . . .	4.80 Mk.
Coupons von je 10 Meter . . .	5.20 Mk.

Gloufensammete
Handtuch
Bettkattun
Kölsch
weiße 80 cm Halbleinen-
weiße 160 cm Halbleinen-
weiße Pelzpiqué
weiße Halbflanell
Bettdamast (weiß, bord.)

Reste
Reste
Reste
Reste
Reste
Reste
Reste
Reste

Schürzen jeder Art, bis zur Hälfte
des Preises ermäßigt.

M. Schneider, Pforzheim.

K. Amtsgericht Neuenbürg.

Im Güterrechtsregister wurde am 28. Januar 1909 bei den Eheleuten **Louis Immanuel Kull**, Tagelöhner, und **Sofie**, geb. Großhans, in Neusay eingetragen:

Die Eheleute haben auf Grund notariellen Ehevertrags vom 12. Januar 1909 vereinbart, daß für ihre am 9. Januar 1909 in Neusay geschlossene Ehe das Güterrecht der Gütertrennung nach Maßgabe der §§ 1426/1431 B.G.B. Platz greifen solle.

Den 2. Februar 1909.

Oberamtsrichter
Doderer.

Holz-Versteigerung.

Gr. Forstamt Mittelberg (Ettlingen) versteigert unter den üblichen Bedingungen

Mittwoch, 10. Februar ds. Js.,

in der Marzeller Mühle morgens 10 Uhr, aus dem Dist. Großlosterwald: 1800 Bauftangen I. und II., 250 Hagst. und Baumst., 525 Hopf.-Stangen I.-IV., 91 Ester Tannen-Prügelholz; aus den Dist. Unterwald und Oberlosterwald: 309 St. Nadel-, 27 St. Buchen-Schweitholz, 110 St. Nadel-Prügelholz, 28 St. Buchen-Prügelholz, 92 St. Nadel-Reisprügel.

Die Forstwärte Kunz (Schielberg) und Bläth (Nehlschwand, Post Marzell) geben auf Wunsch nähere Auskunft.

Landwirtschaftl. Bezirks-Verein Neuenbürg.

Hr. Weinbau-Inspektor **Mährlin** aus Weinsberg wird am **Sonntag, den 14. ds. Mts.,** nachmittags 2 1/2 Uhr im Gasthaus zur „Traube“ in Oberniebelsbach einen

Vortrag

halten über das Thema „Die Bekämpfung der Weinbauschädlinge“.

Dazu werden sämtliche Weinbau-Interessenten des Bezirks höflichst eingeladen.

Den 3. Februar 1909.

Vereinsvorstand
Oberamtmann **Horung**.

Turnverein Schwann.



Am nächsten Sonntag den 7. Februar findet in unserem geräumigen Lokale, **Gasthaus zum „Hirsch“**, ein

kostümiertes Tanzkränzchen

statt, bei welchem ein **Chinesenreigen**, **lustige Gesamtspiele** u. **komische Pantomimen** aufgeführt werden. Von nachmittags 3 Uhr an **Tanzergnügen**, von abends 7 Uhr an **wechselnd Tanz und Aufführungen**.

Jedermann ist freundlichst eingeladen.

Sintritt frei.

Dennach.

Hiermit erlauben wir uns, Verwandte, Freunde und Bekannte zur

Feier unserer Hochzeit

auf Sonntag den 7. Februar ds. Js. in das **Gasthaus zum „Pflug“** dahier freundlichst und ergebenst einzuladen mit der Bitte, dies als persönliche Einladung annehmen zu wollen.

Wilhelm Merkle, Fuhrmann,
Sohn des Gustav Merkle, Fuhrmann,

Martha Adinger,

Tochter des † Wilh. Adinger, Kronenwirt in Schwann.

Austritt 11 Uhr.

Sämtliche Schulbücher

empfehlen zu **billigsten Preisen**

C. Meeh.

Neuenbürg.

Habe im **Gasthaus „Schiff“** (Post) eine schöne

Wohnung

mit Gartenanteil zu vermieten.

G. Stengele, Metzgermstr.

Neuenbürg.

Auf 1. oder 15. März suche ich ein solides, fleißiges

Mädchen,

das kochen kann und in den häuslichen Arbeiten bewandert ist.

Frau Oberamtsarzt

Dr. Härlin.

Neuenbürg.

Morgen Samstag



Meckel-Suppe,

wozu freundl. einladet

Karl Kaiser.

Neuenbürg.

Frischgewässerte

Stockfische

schön weiß, empfiehlt

Karl Mahler.

Wildbad.

Gebrauchter, sehr gut erhaltener

Kastenschlitten

ist zu verkaufen.

Jr. Krauß, Schmiedmstr.

Abbitte.

Die von mir über **Hrn. Bauführer Lang** in Arnbach verbreiteten verleumderischen Beleidigungen nehme ich als vollkommen unwahr mit dem Ausdruck des Bedauerns zurück.

gez. **Angel Chierigato.**

Die Echtheit vorstehender Unterschrift beglaubigt

Arnbach, den 4. Febr. 1909.

Schultheißenamt.

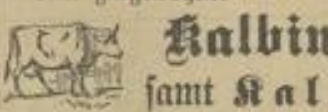
L. S. gez. **Höll.**

B. B.:

für Rechtsanwalt **Liebing** dessen min. beil. Vertreter **Ref. Dürr.**

Grumbach.

Eine gutgewöhnte



Kalbin samt Kalb

hat zu verkaufen

W. Nentscher.

Lüchtiger Säger,

welcher im Hartholzschnneiden bewandert ist, kann in 14 Tagen eintreten bei

Wilhelm Roth,

Mühle Röttingen b. Pforzheim.

Neuenbürg.

Ein raffener

Dachshund

ist zu verkaufen.

Nähere Auskunft erteilt

Ernst Waidner,

Pforzheimerstraße 16.

Conweiler, den 5. Februar 1909.

Todes-Anzeige.

Schmerz erfüllt geben wir Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber **Gatte, Vater, Bruder, Schwager, Großvater und Schwiegervater**



Friedrich Jäd III.,

Holzhandler,

nach langem schweren Leiden im Alter von 61 Jahren am Donnerstag nachmittag 2 Uhr sanft in dem Herrn entschlafen ist.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Die Gattin:

Elisabeth Jäd, geb. **Weiß**,
mit ihren Kindern.

Die Beerdigung findet am Samstag nachm. 1/4 Uhr statt.

Waldreunach, den 3. Februar 1909.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Anteilnahme bei dem schweren Verluste meines unvergeßlichen **Gatten, unseres l. Vaters u. Onkels**



Ludwig Blaid,

Sensenhändler,

für die schönen Kranzspenden, für die ehrende Begleitung seitens des Militärvereins Neuenbürg und der bürgerl. Kollegien dahier, sprechen wir unsern innigsten Dank aus.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen:

Katharina Blaid und Kinder.

Birkenfeld.

Geschäftsöffnung u. Empfehlung.

Der titl. Einwohnerschaft von hier und Umgebung teile ich ergebenst mit, daß ich unter heutigem ein

Tapezier- und Polster-Geschäft

in meinem **elterlichen Hause** angefangen habe. Ich halte mich bei allen in mein Fach einschlagenden Arbeiten bestens empfohlen unter **Zusicherung billiger und reeller Preise** und prompter Bedienung.

Hochachtungsvoll

Otto Vester.

**Cognac
Scherer**

Langen bei Frankfurt a. M. & Cognac.

Aleinige Niederlagen:

Pforzheim: Anton Heinen,
Wildbad: Anton Heinen Nachfolger,
Schömburg: Friedrich Münch.

Rechnungsformulare liefert billigst

C. Meeh.